

Sachbearbeitung	VGW/MO - Mobilität		
Datum	17.06.2021		
Geschäftszeichen	VGW/MO-Ac	*143	
Vorberatung	Hauptausschuss	Sitzung am 08.07.2021	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 14.07.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 269/21

Betreff: Fortführung der kostenfreien Nutzung des ÖPNV an Samstagen
- Beschluss -

Anlagen: -

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Finanzmittel für die Fortführung der ticketfreien Nutzung des ÖPNV an Samstagen in Höhe von ca. 950.000 € für den Zeitraum von 01.01.2022 bis 31.12.2022 innerhalb des Fachbereichsbudgets bereitzustellen und beim Auftrag L75054700103 für die unter Punkt 3 dargestellten Zwecke zur Verwendung freizugeben.

Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Jung

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, KOST2020, OB, RPA, Z/ÖA, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5470-750 Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 5470-750 Auftrag: L75054700103	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	950.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	950.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2022</u>		2022	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5470-750	950.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2022 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Beschlusslage

- Gemeinderat am 12.12.2018, Kostenfreie Nutzung des ÖPNV an Samstagen in 2019, Anlage 4 zu GD 915/18

- Gemeinderat am 20.02.2019, GD 060/19, "Ulm ist erreichbar", Maßnahmen zur Kompensation der Einschränkungen auf der Friedrich-Ebert-Straße, Beschluss zur Umsetzung und Aufhebung Sperrvermerk
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.11.2019, GD 406/19, Projekte "Ulm 2020" - Dritter Zwischenbericht zu den Großprojekten und zur bauzeitlichen Verkehrsführung der Friedrich-Ebert-Straße
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 28.10.2019, GD 439/19, Fortführung der kostenfreien Nutzung des ÖPNV an Samstagen
- Gemeinderat am 16.12.2020, GD 445/20, "Fortführung der kostenfreien Nutzung des ÖPNV an Samstagen"

2. Ausgangssituation

In der Gemeinderatssitzung am 20.02.2019 wurde die ticketfreie Nutzung des ÖPNV an Samstagen erstmals neben den vier Adventssamstagen für den Zeitraum vom 01.04.2019 bis Ende 2019 beschlossen. Das verfolgte Ziel war, die Ulmer Innenstadt trotz der Großbaustelle rund um den Bahnhof, der geringen Parkplatzverfügbarkeit und der einspurigen Befahrbarkeit der Friedrich-Ebert-Straße für die Menschen erreichbar zu gestalten.

Mit der Fortführung des ticketfreien ÖPNV-Samstag bis Ende 2022 soll das Ziel verfolgt werden, die Erreichbarkeit und das Einkaufen in der Ulmer City weiterhin möglichst attraktiv zu gestalten und vor allem die unabhängig von der aktuellen Baustellentätigkeit enge Parkplatzsituation in der Innenstadt zu entspannen.

3. Fortführung in 2022

Aus den dargestellten Gründen wird empfohlen, den ticketfreien ÖPNV-Samstag auch im Jahr 2022 und dafür letztmalig anzubieten. Die Gründe dafür sind die in 2022 noch anhaltenden baustellenbedingten Einschränkungen entlang der Friedrich-Ebert-Straße. Des Weiteren soll die Erreichbarkeit der Innenstadt und des dortigen Einzelhandels sowie der Gastronomie durch diese Maßnahme ebenfalls hervorgehoben werden. Mit Ablauf des Jahres 2022 wird sich mit Fertigstellung der Friedrich-Ebert-Straße und des Bahnhofplatzes die Baustellensituation beruhigt haben, sodass der ticketfreie ÖPNV-Samstag über das Jahr 2022 hinaus nicht weiter angeboten werden soll.

Die ticketfreie ÖPNV-Nutzung an Samstagen inkludiert somit die freie Benutzung aller Busse (inkl. Nachtbusse und MobilSAM), Straßenbahnen und Regionalzüge in den DING-Tarifwaben 10/20 in der Nacht von Freitag auf Samstag ab 0:00 Uhr bis zum Betriebsende am Sonntag früh um 4:30 Uhr. Dieses Angebot gilt ausschließlich für Fahrten mit Start und Ziel im Stadtgebiet von Ulm und Neu-Ulm. Fahrgäste, die nicht in Ulm oder Neu-Ulm ein- und aussteigen, müssen einen Fahrschein bis einschließlich Ulm/Neu-Ulm lösen.

4. Verstärkerfahrten an Adventssamstagen

Bis ins Jahr 2019 wurden an allen vier Adventssamstagen Verstärkerfahrten bei der SWU und weiteren Busunternehmen bestellt. Hierfür war ein Budget in Höhe von ca. 20.000 € bereitgestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den einschneidenden Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung wurden die zusätzlichen Verstärkerfahrten in 2020 nicht benötigt. Auch in 2021 wird dies voraussichtlich nicht erforderlich sein.

Die Verwaltung empfiehlt für das Jahr 2022 ebenfalls auf die Verstärkerfahrten an allen vier Adventssamstagen zu verzichten.

5. Kosten und Finanzierung

Aufgrund des kurzen Vorlaufs konnten zusammen mit dem DING noch keine Einnahmeausfälle für das Jahr 2022 prognostiziert werden.

Für das Jahr 2021 hatte DING die voraussichtlichen Einnahmeausfälle auf Basis der Einnahmen aus dem Barverkauf (Einzel- und Tagestickets, Handy-Tickets) aus dem Jahre 2019 mit den ab 01.01.2021 gültigen Ticketpreisen kalkuliert. Dabei wurden in dem vorgesehenen Berechnungszeitraum alle Samstage inklusive

Nachtverkehr bis Betriebsschluss um 4:30 Uhr des Folgetages berücksichtigt. Die Einnahmeausfälle im SPNV innerhalb des Stadtgebiets Ulm/Neu-Ulm wurden ebenfalls berücksichtigt; die ticketfreie SPNV-Nutzung war daher inkludiert.

Die Verwaltung geht daher davon aus, dass die Fahrgelderlöse und die daraus resultierenden voraussichtlichen Einnahmeausfälle (inkl. Adventsamstage) mit dem vorhandenen Budget in Höhe von ca. 950.000 € abgedeckt werden können. Eine genaue Berechnung des DING inkl. möglicher Effekte einer Tarifierhöhung (vgl. zum 01.01.2022) sowie einer weiterhin Corona-bedingten reduzierten Nachfrage im ÖPNV wird noch eingeholt.

Für 2022 ist im Ergebnishaushalt unter PRC 5470-750, Auftrag L75054700103, ein Budget von 950.000 € eingeplant.